

Laurenziano eine Fassung des Martyrologs des Ado von Vienne enthält; aus den zahlreichen Händen des 14. Jh., die Nachträge und Kommentare im Codex verfasst haben, können die Vf. Ergänzungen vier verschiedener Schreiber zu Ados Martyrolog herausarbeiten, die sowohl auf einen Florentiner als auch auf einen franziskanischen Hintergrund der Kommentatoren schließen lassen, wohingegen eine Identifizierung eines der Kommentatoren mit einem Illuminato de Caponsacchi, für dessen Gebrauch die Hs. im Jahr 1307 durch den Minoritenpater Atanasio aus Santa Croce gekauft wurde, oder mit diesem Atanasio durch einen Schriftvergleich nicht bestätigt werden konnte (siehe auch oben S. 217).
K. G.

Mary Harvey DOYNO, *Roman Women: Female Religious, the Papacy, and a Growing Dominican Order*, *Speculum* 97 (2022) S. 1040–1072, wertet den Bericht über die Gründung des Frauenklosters San Sisto durch Innocenz III. in den *Miracula beati Dominici* der Nonne Caecilia von Rom aus, einerseits als Quelle für Innocenz' Bestrebungen, weibliches Religiosentum in Rom zu vereinheitlichen und zu kontrollieren, andererseits als Dokument für den Umgang einer Betroffenen mit der von außen aufgezwungenen radikalen Umstellung ihrer Lebensweise, von einer relativ selbstbestimmten Organisation des Herkunftsklosters S. Maria in Tempuli mit Kontakten zur städtischen Gesellschaft hin zu einer strengen Klausurierung, wie sie Dominikus gerade für San Sisto erst entwarf.
V. L.

Bastien DUBUISSON, *Die hagiographischen Lektionen der hl. Helena und ihre Beziehungen zum 'Sermo in festivitate beate Helenae' (= BHL 3783)*, *Kurtierisches Jb.* 62 (2022) S. 79–100, analysiert zwei hagiographische Texte über Kaiserin Helena, arbeitet die regionalen Bezüge nach Trier oder ins Rheinland heraus, klärt die Verwendung, die vielfachen Abhängigkeiten und die Verbreitung, die im 15. Jh. bis nach Brabant und ins Friaul reichte. Als Anhang wird eine Edition des Helena-Offiziums mit den Lektionen gegeben.
Otfried Krafft

Camilla BERTOLETTI, *Gli autografi del „Commentarium in Hiezechielem“ di Rabano Mauro. Immagini di un'opera a più mani*, *Filologia mediolatina* 30 (2023) S. 247–282, arbeitet auf Grundlage einer detaillierten Analyse der beiden Hss. Wolfenbüttel, Herzog August Bibl., Weiss. 92 (Bücher 1 bis 6) und Weiss. 84 (Bücher 16 bis 20), die nicht-lineare, von simultanen und kollaborativen Arbeitsvorgängen geprägte Genese des Ezechiel-Kommentars heraus, an dessen Entstehung (zwischen 842 und 846) mehrere anonyme Mitarbeiter beteiligt waren, deren Rollen eher als Co-Autoren mit eigenen Verantwortungsbereichen denn als reine Helfer zu verstehen sind.
B. P.

L'obituaire de l'abbaye des Allois et les extraits des obituaires des abbayes de la Règle et Bonnesaigne, publiés sous la direction de Jacques VERGER par